

Leipzig, 13. Dez. 1891 4 U^{hr} N.M.

Lieber Sophie!

Deinen Brief sprichst du mir all dem ^{Gnugs} Bessern der Frau
 Grunow. Ich bin nämlich doch in die Fremdenstraße Grunow
 übersiedelt u. habe diese Nacht schon ganz geschlafen.
 Jetzt sieht Hoffmann mit Grunow u. dessen Frau im
 Talon, und ^{ich} schwärze in daß ich sprach eine Zeile
 für dich hinweg. Das gestern Mittagessen
 bei Heilmann war recht gemütlich u. gutes.
 Den Abend verbrachten Hoffmann Grunow u. ich
 in der Küche bis 1 U^{hr} Nacht. Heute Donnerstag
 waren wir zusammen bei Linderkind u. zum Mit-
 tagessen bei Grunow. Mißmann habe ich noch

gar nicht geschehen. Mit Liebeskind ist als
Horn abgemacht: ein Brief über die Pastormin-
ner im Laufe von 20-30 Tagen; für
jede Auflage von je 1000 £ sollte es ein
acht hundertfälliges Honorar. Das vertritt
mir Liebeskind einen Vorfuß von 1000 Mk.
Die Form der Zahlung des selben muß erst
morgen abgemacht werden. Als baron
ist jetzt die Möglichkeit weit größer zu
machen. Hoffen - will dem Liebeskind seinen
Lied überlassen & Liebeskind ist ein
sehr warmer Vorfuß Hoffen. Mir sind

also wieder in sehr guter Stimmung von ihm
fort.

Final muß ich sagen: es scheint, daß ich
mir in sehr gutem Rassen habe, den Liebes-
beinert sich Tarnung.

Den heutigen Abend wurde ich bei Arthur
Kunze abbringen, wofür ich wurde mit
Heub- Mit ruffen wir alle zusammen in.
Das ist mit sehr.

Ich bin zu gratuliert, um länger zu spinnen
zu. Ich wurde wahrscheinlich bei Dienstag
Lableben Ginnow mit mich länger bei
Lalsu

Müllersche Str. 15. Aber Du wolle zu
melden best. 6 Str. 6 f. 1. 20.
Natürlich müßte ich sehr viel von Dir
erzählen von Ginnow bist sehr gut aus.
Grüße Godey.

Von Herzog Du

Motiz